



Laudatio für den Stechlinsee

Berlin / Stechlin, 22.03.2012

Aus Anlass des diesjährigen Weltwassertages am 22. März 2012 ernennt der Global Nature Fund (GNF) im Rahmen des im Jahr 2009 gegründeten Netzwerks Lebendige Seen Deutschland zum zweiten Mal einen „Lebendigen See des Jahres“. Die Wahl erfolgte in enger Abstimmung mit den Netzwerkmitgliedern. Der Stechlinsee, der tiefste See Brandenburgs mit seiner einmaligen Unterwasserflora, wird zum Lebendigen See 2012.

Mit seinem Naturreichtum, seiner Tiefe und hervorragenden Sicht sowie der kulturellen Bedeutung der Region ist der Stechlinsee einer der interessantesten Seen unter den norddeutschen Gewässern. Der See liegt im bereits 1938 ausgewiesenen Naturschutzgebiet Stechlin, welches im Jahr 2001 auf 8.670 Hektar Größe erweitert wurde und sich heute von Fürstenberg im Osten bis Rheinsberg im Westen und von Dollgow im Süden bis zur Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern erstreckt. Das Naturschutzgebiet Stechlin gehört damit zu den größten Schutzgebieten in Brandenburg.

Seltene Arten, wie das vom Aussterben bedrohte Faden-Laichkraut, die Erbsenmuschel, von der es nur noch wenige Nachweise in Deutschland gibt, sowie verschiedene Armleuchteralgenarten kommen im Stechlinsee vor. Aufgrund der Vielfalt von Seen, Mooren und naturnahen Laubwäldern gehört das ganze Stechlinsee-Gebiet zu den Schutzgebieten von europäischem Rang (FFH-Gebiet sowie EU-Vogelschutzgebiet). Fisch- und Seeadler nutzen den See als Nahrungsgewässer, die Große Rohrdommel brütet in seinen Buchten und Fischotter jagen im Uferbereich nach Fischen.

Ein gutes Jahrzehnt nach Abschaltung des Kernkraftwerks Rheinsberg schien es, als ob das Gewässer die thermische Belastung sowie die Nährstoffeinträge aus der Ortschaft Neuglobsow und aus der Ära des Massentourismus überstanden hätte. Nun zeigen sich eine Reihe besorgniserregender Veränderungen. Die Phosphorkonzentrationen im Tiefenwasser stiegen schnell und beständig an. Innerhalb von zwei Jahrzehnten verlor der See 100 Hektar seiner wertvollen Unterwasserpflanzengesellschaften. Die Entwicklung verschiedener Planktonarten

nahm massenhaft zu. Noch sind nicht alle Faktoren, die für diese Veränderungen verantwortlich sind, ausreichend analysiert.

Mit der Wahl des Stechlinsees zum Lebendigen See des Jahres wollen die Netzwerkpartner eine Entwicklung fördern, welche die ökologische Bedeutung des Gewässers in den Mittelpunkt stellt und weitere Analysen der Situation am See voranbringt. Gemeinsam mit seinen Partnern vor Ort will der Global Nature Fund verschiedene Akteure zusammenbringen und zur Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässer- und Uferqualität des Sees beitragen.

Die Partner vor Ort, der NABU Landesverband Brandenburg e.V. und der Landestauchsportverband LTSV Brandenburg, entwickeln Strategien zur Aufklärung über die Besonderheiten des Lebendigen Sees und des ganzen Stechlinsee-Gebiets. Mit umfassenden Informationskampagnen, Aktionstagen und Naturführungen fördern die Partner in ihrer täglichen Arbeit die Wertschätzung für den See. Der Stechlinsee ist einer der wenigen Seen in Deutschland, an dem sich Wassersportler und Naturschützer gemeinsam für die biologische Vielfalt und eine gute Wasserqualität einsetzen. Durch Fortbildungen möchte der Landestauchsportverband das Umweltbewusstsein der Taucher fördern und die Faszination für den einzigartigen See wecken. Gleichzeitig sollen Taucher in die Lage versetzt werden, Umweltveränderungen unter der Wasseroberfläche zu beurteilen und zu bewerten und damit zum Naturschutz unter der Wasseroberfläche beizutragen.

Wir wünschen dem Stechlinsee und den einmaligen Seenlandschaften in Brandenburg eine nachhaltige Zukunft, die nicht durch die Last der Vergangenheit, Übernutzung, übermäßige Nährstoffeinträge und Klimawandel geprägt ist. Wir bitten die Akteure in den Seenlandschaften um einen verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Blick auf ihre wertvollen Naturschätze und wir danken allen, die sich für eine umweltverträgliche Entwicklung der Region einsetzen.

Udo Gattenlöhner
Geschäftsführer
Global Nature Fund

Marion Hammerl
Präsidentin
Global Nature Fund